

### Genus *Cymatophora* Tr.

*C. octogesima* Hb. Einzeln mit dem Köder im Juni am Sonnenberg, die im September erwachsene Raupe an Populus-Arten.

*C. or. S. V.* Im Juni und Juli in Massen am Köder, Zürichberg, Uto, Katzensee; die Raupe im September sehr zahlreich zwischen zusammengesponnenen Blättern auf Populus-Arten an der Dübendorfer Landstrasse.

*C. duplaris* L. Bis jetzt nur einzeln im Juni und September oberhalb des Dolder am Köder, nur einmal an einer Birke gefunden, woran auch die Raupe lebt.

*C. fluctuosa* Hb. Sehr selten; ein Exemplar am Köder bei Wytikon. Die im Oktober erwachsene Raupe an Pappeln, Birken und Weiden.

### Genus *Asphalia* Hb.

*A. ruficollis* S. V. Gleichfalls sehr selten, nur am Dolder einige Exemplare im Juni am Köder. Die Raupe erhielt ich am Katzensee, ohne sie damals schon zu kennen, auf jungen Eichen im September.

*A. diluta* F. Ziemlich häufig im August und September auf dem Hirsländer- und Hottingerberg, bei der Rehalp, am Katzensee am Köder, jedoch immer nur ♂♂. Die im April und Mai aus den Eiern kommenden Räumchen leben an Eichen.

*A. flavicornis* L. Häufig im März und April an Birkenstämmen im ganzen Gebiet. Die auf niedern Birkenbüschen lebende Raupe eingesponnen zwischen Blättern, im Juni erwachsen.

*A. ridens* F. Selten, am Fusse des Uto, am Sonnenberg 29. März, 26. April, durch Pochen an Stämmen erhalten. Die Raupe, im Juli erwachsen, lebt auf *Quercus pedunculata*.

(Fortsetzung folgt.)

## Ueber Raupenseuchen

Von Karl Hofmann.

(Schluss.)

Die am meisten der Fleckenkrankheit ausgesetzten Raupen sind entweder nur mit mikroskopisch bemerkbaren kleinen Härchen versehen, oder ganz glatt. Die Krankheit, deren Verlauf ich bereits geschildert, ist nach meinen Untersuchungen und daraus geschlossenen Schlüssen gänzlich zu vermeiden bei gehöriger Sorgfalt. Ihr Ursprung datirt a) von Ueberfüllung eines Raupenzingers, wenn auch mit ganz jungen Raupen; b) vom Mangel gehörigen Luftzutritts in den Kasten, also Mangel an Ventilation. Im erstern Fall be-

schmutzt die Fülle der Raupen das Futter in erhöhter Weise, denn für kleine und junge Raupen ist ein üppiger Futterstrauß nöthig, damit sie, wenn weggekrochen, dasselbe wieder finden. In und auf diesem Futter sammeln sich die Excremente an, die Nahrungspflanzen damit infizierend. Im zweiten Falle wird die für die Blätter unumgänglich notwendige Bildung des Chlorophylles verhindert, das bereits vorhandene absorbiert; in beiden Fällen ist eine Raupenseuche die notwendige Folge, bestehe sie nun aus dem hiebei seltenem Durchfall, oder in der Fleck- oder in der Pilzsucht. Eine nicht genug anzupreisende Vorsicht besteht darin, die verschiedenen Raupengefäße, wenn irgend möglich, nicht nahe an einander zu stellen, um doch, wenn ein solches von Krankheit angesteckt, nicht auch die andern zu infizieren; ferner alle zweifelhaften Thiere sofort zu tödten, um nicht die Gefahr weiter zu verbreiten. Auch vom sanitären Standpunkt ist dies zu empfehlen, denn einfach weggeworfene, mit der Fleckenkrankheit behaftete Raupen werden, sobald sie sich in die bekannte jauchige, schwarze oder braune Flüssigkeit aufgelöst haben, von einer Reihe von Fliegen besucht, welche den Saft aufnehmen und bei eventuellem Stich wieder abgeben. Diese nicht zu unterschätzende Gefahr ist durch das Eingraben der getödteten Raupen, oder Entfernung in den Abort, unter allen Bedingungen vorzubeugen.

## Beitrag zur Charakteristik der Lamellicornien.

Von Fritz Rühl.

(Fortsetzung.)

Eine tiefe Längsrinne durchzieht das Halschild von *Figulus* Mac L., bei *Ceruchus* Mac L. ist es doppelt so lang als breit, und bei *Ryssonotus* Mac L. mit tiefen Gruben versehen; es ist vorn abgestutzt, mit 5 Zähnen bewehrt im männlichen Geschlecht von *Sinodendron* F., nur eingedrückt und schwach gezähnt im weiblichen Geschlecht, bei *Aesalus* F. schliesst es sich genau an die Deckschilde an und ist bei *Passalus* F. und seinen Untergattungen von quadratischer Form mit tiefer Mittellinie, hinten gerundet, theils flach, theils mässig gewölbt.

### G. Körperbildung.

Der aus 6 Abschnitten zusammengesetzte Bauch ist mehr oder weniger behaart bei *Rhopaea* Er., *Melolontha* F., *Anoxia* Lap., *Polyphylla* Harr., ein Rückenschildchen ist stets deutlich vorhanden,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Hofmann Carl Friedrich D.

Artikel/Article: [Ueber Rauoenseuchen 60](#)